

Einführung

Auch nach mehr als 50 Jahren schulischer Praxis in der IGS ist in der Ausbildung künftiger Lehrer und Lehrerinnen noch keine Vorbereitung auf den Umgang mit einer gewollt heterogenen Schülerschaft angekommen. Noch immer wird oftmals davon ausgegangen, dass in einer Lerngruppe gleich begabte, motivierte, schnelle und interessierte Kinder und Jugendliche zu finden sind. Das gilt in keiner Schule – in der IGS wirkt es geradezu auftragswidrig.

Außer der unterrichtlichen Vorbereitung mit differenzierenden Methoden und Organisationsformen geht es im Alltag der IGS um Arbeit im Team, Lernen in Projekten und größeren Zusammenhängen, kollegiale Beratung und Hospitation, schulische Weiterentwicklung und Innovation, um das gemeinsame Lernen vielfältig verschiedener Kinder fruchtbar und wertschätzend für alle zu gestalten.

Um diese Lücke in der Lehrer*innenausbildung etwas zu schließen, hat die GGG Hessen seit vielen Jahren ein vielfältiges Fortbildungsangebot, das z. B. den neuen Kolleg*innen den Einstieg erleichtern und sie auf ihre verschiedenen Aufgaben vorbereiten soll.

Neu(e) an der IGS

Eine Fortbildung von Kolleg*innen für Kolleg*innen

**Beatrix Kursch und
Meike Schmidt**

Die GGG versteht sich als eine Gesellschaft, die insbesondere die Vernetzung und Zusammenarbeit unter den integrierten Gesamtschulen stärken möchte. Voneinander zu lernen und gemeinsam unser Ziel „Eine Schule für alle“ zu erreichen, spielt für uns eine große Rolle.

Grundgedanken

Ein Baustein, um dieses Ziel zu erreichen, ist eine Fortbildungsreihe „Neu an der IGS“, die schon lange in Hessen angeboten wird und die stets gut besucht wurde. Sie bietet unterrichtenden Kolleg*innen an Gesamtschulen Unterstützung bei den täglichen Herausforderungen. Die Heterogenität der Schülerschaft, von Schüler*innen mit Förderbedarf hinsichtlich ihrer geistigen

Entwicklung bis zu Hochbegabten, trifft auf Lehrkräfte, die in ihrer Ausbildung nicht darauf vorbereitet wurden. Ganz entscheidend ist hierbei die Haltungsfrage: Fachliche Inhalte sind sehr wichtig, der pädagogische Blick auf das einzelne Individuum nimmt aber einen nicht zu unterschätzenden Raum ein, um Lernen erst möglich zu machen. Die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams muss gelernt und gewollt sein.

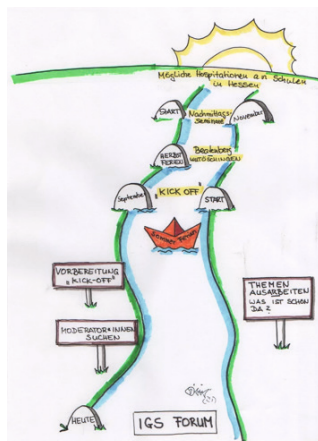
Planung

Durch die Pandemie wurde nach Möglichkeiten geschaut, die Fortbildung trotzdem durchführen zu können. Ein Umdenken war erforderlich. Die zunehmende Digitalisierung machte auch vor der GGG keinen Halt. In den Vorüberlegungen wurde berücksichtigt, dass ein Format gefunden werden musste, welches Präsenzworkshops und digitale Workshops ermöglicht. Ziel war es, möglichst viele Kolleg*innen in Hessen zu erreichen.

In Befragungen von Lehrerkollegien kristallisierten sich Themenschwerpunkte heraus, die von großer Bedeutung in der täglichen Arbeit waren:

- | | |
|------------------------|------------------------|
| ■ Klassenleitung | ■ Lehrerrolle |
| ■ Klassenlehrerstunde | ■ Individuelles Lernen |
| ■ Classroom Management | ■ Umgang mit Störungen |
| ■ Inklusion | ■ Ganztagschule |
| ■ Arbeiten in Teams | ■ Elternarbeit |
| | ■ Supervision |

Jede*r Teilnehmer*in sollte nach persönlichem Bedarf an den Workshops teilnehmen. Rasch waren Kolleg*innen, die die Leitung der unterschiedlichen Workshops übernahmen, gefunden. Ein großer Dank gilt den Teamern: Christina Kussinger (Herrmann-Ehlers-Schule, Wiesbaden), Nils Nolte (IGS Kastellstraße, Wiesbaden), Vanessa Schwahn, Ann Catrin Monaco, Kristin Erlenmaier und Sebastian Tron (alle von der MNS Riedstadt), Florian Fleissner und Alisha Konjiak (MBS Groß-Gerau), Ingrid Burow-Hilbig und Konstanze Schneider (GGG-Landesvorstand Hessen). Nachdem das Team feststand, wurde eine Roadmap erstellt, in der die Termine festgehalten werden.



Durchführung

Start der Fortbildungsreihe war der 7. Okt. 2021 – eine Kick-off-Veranstaltung an der Carl-von-Weinberg-Schule in Frankfurt am Main. Es gab 51 Anmeldungen, was den großen Bedarf an dieser Fortbildungsreihe zeigt.

Begonnen hat diese Reihe mit einem Vortrag von Gerd-Ulrich Franz, Bundesvorsitzender der GGG 2015-20, langjähriges Mitglied des Landesvorstandes Hessen und ehemaliger Schul-



Kick-off-Veranstaltung in der Carl-von-Weinberg-Schule

© Fotos & Illustration:
R. Kursch



leiter der IGS Kastellstraße in Wiesbaden. Er berichtete über die Gründung der Gesamtschulen, die politischen Hintergründe und die besondere Arbeitsweise an einer IGS. Ein wichtiger Auftakt zum Verständnis der Arbeitsweise und der pädagogischen Grundsätze an einer IGS.

Im Anschluss daran gab es eine Runde mit den Teamern, die alle anwesend waren, um Rede und Antwort zu ihren Workshops zu stehen. Es wurden erste Termine vereinbart, der Wunsch nach dem digitalen Angebot war groß.

Über das Schuljahr verteilt gab es viele Angebote, Präsenzveranstaltungen gab es fast keine. Das lag zum einen an der Pandemie, man versuchte persönliche Kontakte zu vermeiden, aber auch an den langen Anfahrtswegen, die sich für einen zweistündigen Workshop nicht rechneten. Alle Inhalte wurden auf einer digitalen Plattform festgehalten und waren jederzeit nachlesbar.



Unser Padlet

Resümee

Welche Konsequenzen zieht das LV-Orgateam um Meike Schmidt, Richard und Beatrix Kursch daraus?

In einer teambildenden Feedbackrunde auf dem Main war man sich einig, dass die Reihe mit den Themenschwerpunkten passgenau für die Teilnehmer*innen war und dass man diese Reihe wiederholen wird.

